

- Team
- Kulturvermittlungsteam
- Leitbild
- Architektur
- Chronik
- Leihe & Repro
- Freunde der Kultur St. Pölten
- Fotogalerie
- MuseumsBLOG**
- Kuckuck
- Loosdorf - Hohe Schule
- Gartenzweg 3 / 3
- Gartenzweg 2 / 3
- Gartenzweg 1 / 3
- Matrosenaufstand
- ristonscne
- Erdbebenforschung
- Weihnachten 2017
- Klima Extrem
- Ohne Worte
- Großes und kleines Mausohr
- Erdkröte
- Hohlwege und Lössterrassen
- Campbell- Stokes Autograph
- Hohlwege 2 / 2
- Hohlwege 1 / 2
- Straßenbahn St. Pölten
- Gänseblümchen
- Gottesanbeterin
- Waldkauz
- Osterschmuck
- Natur im Garten-Frühlingstipp
- Erste österr. Wetterkarte
- Handspindel
- Seidenschwanz
- Christbaumschmuck
- Europäischer Laubfrosch
- Heiliger Leopold
- Würfelnatte
- Katze
- Gestiefelter Kater
- Ringelnatter
- Herbstbeginn
- Feuersalamander
- Traditionelle Kräuterbüschel
- Vom Wildtier zum Haustier
- Europäische Sumpfschildkröte
- Zeit Kunst NÖ Krems
- Johanniskraut
- Paradieser auspflanzen
- Kriegsschauplatz NÖ 10 / 10
- Leopold Kogler
- Kriegsschauplatz NÖ 9 / 10
- Kriegsschauplatz NÖ 8 / 10
- Kriegsschauplatz NÖ 7 / 10
- Kriegsschauplatz NÖ 6 / 10
- Kriegsschauplatz NÖ 5 / 10
- Zeit Kunst NÖ St. Pölten
- Kriegsschauplatz NÖ 4 / 10
- Kriegsschauplatz NÖ 3 / 10
- Kriegsschauplatz NÖ 2 / 10
- Der Kriegs=Struwwelpeter
- Räuchern
- ZEIT KUNST NÖ St. Pölten
- Igel im Herbst
- Gefiederte Weltenbummler
- Meister Lampe in Bedrängnis
- Künstlerprojekt „Garten 2002“
- Apfel – das Universal-Obst
- Bader, Medicus, Primar 22 / 22
- Bilderreise...
- Bader, Medicus, Primar 21 / 22
- Bader, Medicus, Primar 20 / 22
- Fossile Leidenschaft
- Hätten Sie gewusst ... ?

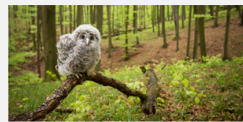
Habichtskauz



Neues vom Habichtskauz

Frühling 2018

Der Frühling zeigt sich momentan von seiner schönsten Seite. Die Sonne wärmt und die Buchen sind seit einigen Tagen in großen Teilbereichen des Wienerwaldes und auch im Alpenvorland in voller Blüte. Die Hoffnung auf eine reiche Buchenmast und daraus resultierenden hohen Mäusedichten ab dem Herbst steigt und stimmt uns zuversichtlich.



Schon seit ein paar Wochen sind die Nistkastenkontrollen in vollem Gang und es steht eine aufregende und intensive Zeit für das Projektteam und alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bevor. Lesen Sie in diesem Newsletter über die bisher bekannten Bruterfolge im Freiland und im Zuchtnetzwerk. Wir freuen uns, Ihnen auch heuer wieder über eine Webcam den Blick ins Eulennest ermöglichen zu können!

Nistkastenkontrollen voll im Gang

Im gesamten Projektgebiet werden über 430 Nistkästen kontrolliert. Heuer können wir auf die Unterstützung von über 70 ehrenamtlichen Helfenden zählen. Das Eulenjahr 2018 wird vermutlich nicht als erfolgreichstes Jahr in die Annalen eingehen. Es ist davon auszugehen, dass die magere Buchenmast des letzten Jahres für Nahrungsknappheit unter den Großeulen gesorgt hat, was den Brutbeginn vermutlich deutlich verzögert und erschwert hat. Zahlreiche Waldkäuze, die üblicherweise bereits Anfang März mit der Eiablage beginnen, haben die Nistkästen erst in den letzten zwei Wochen bezogen. Derzeit ist im Schnitt nur jeder vierte Nistkasten von Waldkäuzen besetzt. Auch einige wenige Habichtskauzpaare haben mit der Brut begonnen. Mit Prognosen zum Ausgang dieser Bruten sind wir derzeit noch vorsichtig, hoffen aber natürlich auf das Beste.

Brutsaison im Zuchtnetzwerk



Im mitteleuropäischen Zuchtnetzwerk haben bei vielen Partnern die Habichtskäuze bereits mit der Brut begonnen. Von dem Tag, an dem der erste Jungvogel den Nistkasten verlässt, wird das Schlupfdatum der jungen Eulen berechnet. Das Alter der Eulen ist schließlich ausschlaggebend für ihr Freilassungsdatum.

Webcam wieder in Betrieb

Seit wenigen Tagen ist es wieder möglich die Habichtskäuze beim Brüten zu beobachten. Die Webcam unter der Adresse www.vebn.at ist erneut erreichbar

und bietet Einblicke ins Eulennest!

Dieses Jahr sind wir zu Gast bei Ida und Emil. Ida bebrütet seit Mitte März ein Gelege. Können Sie herausfinden wie viele Eier es sind? Der Schlupf der jungen Eulen wird mit kommender Woche erwartet. Wir sind gespannt!

Auf Streifzug durch die Au

Im Lauf des Frühlings wurden einige Habichtskäuze in den Aulandschaften der Donau gesehen. In der Tullner Au, im Nationalpark Donau-Auen im Bereich Orth an der Donau und auf der Donauinsel in Wien.

Die schlechte Nahrungsverfügbarkeit des Winters 2017 dürfte die jungen Habichtskäuze aus den großen Waldgebieten hinaus in die nahrungsreicheren Auwälder treiben. Auwälder sind gute Überwinterungsgebiete für den seltenen Habichtskauz. Rein theoretisch könnte die Art sogar im Auwald brüten und der Nationalpark wäre wahrlich ein schönes Plätzchen. Zusätzlich zeigen uns diese Vögel, dass die Anbindung der Population in Richtung der Vorkommen in der Slowakei möglich ist.

[Veranstaltungstipps zum Habichtskauz](#)

Text: Dr. Richard Zink